

KUNST AM BAU Wettbewerb

Neubau der Grundschule Schillerschule, Kaiserslautern

Zweiphasiger Kunst am Bau Wettbewerb als VgV-nichtoffenes Verfahren mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die künstlerische Ausgestaltung der Baumaßnahme



Anlass und Ziel des Kunst-am-Bau-Wettbewerbs

Im Rahmen der Zuwendungsmaßnahme zum Ersatzneubau der Grundschule Schillerschule in Kaiserslautern, Ortsteil Fischerrück, wird ein Kunst-am-Bau-Wettbewerb in einem 2-stufigen Verfahren, als nicht offener Wettbewerb mit vorgeschaltetem offenen Bewerberverfahren ausgeschrieben.

Ziel der Wettbewerbsauslobung ist die Ermittlung der bestmöglichen künstlerischen Ausgestaltung, die sich mit dem Neubau der Grundschule Schillerschule, dem Umfeld und der Schulgemeinschaft auseinandersetzt.

Die Wettbewerbsaufgabe wird in Teil 2 der Auslobung im Einzelnen ausführlich beschrieben.

Übersicht

Nicht offener (beschränkter) Wettbewerb mit vorgeschaltetem offenen Teilnahmewettbewerb (Bewerberverfahren).

Teilnehmerkreis:	professionelle Künstlerinnen und Künstler, Kunsthandwerker und Kunsthandwerkerinnen
	1. Stufe: offener Teilnahmewettbewerb
	2. Stufe: nicht offener beschränkter Wettbewerb mit 5 Teilnehmer*innen
Auslobungssumme:	40.000.- Euro Brutto

Termine und Fristen Kurzübersicht

Veröffentlichung:	10.07.2026
Bewerbungsfrist:	1. Stufe: 11.08.2026, 10:00
Auswahlgremium Bewerberverfahren	1. Stufe: 20.08.2026
Versand Auslobungsunterlagen:	2. Stufe: 24.08.2026
Kolloquium:	2. Stufe: 02.09.2026
Abgabefrist:	2. Stufe: 29.10.2026 10:00
Vorprüfung:	2. Stufe: bis 30.10.2026
Preisgericht:	Jurysitzung 10.11.2026
Zuschlags-Bindefrist:	27.11.2026
Plangemäßer frühester Leistungsbeginn:	07.12.2026
Geplante Fertigstellung:	April 2027

Inhaltsverzeichnis

Teil 1 Wettbewerbsverfahren

1.1 Allgemeine Wettbewerbsbedingungen

1.2 Auslober

1.3 Wettbewerbsverfahren

1.4 Teilnahmeberechtigung

1.5 Aufwandsentschädigung, Realisierungskosten und weitere Bearbeitung

1.5.1 Bewerberverfahren

1.5.2 Wettbewerb

1.5.3 Realisierungskosten und weitere Bearbeitung

1.6 Vorprüfung, Auswahlgremium und Preisgericht mit Prüfkriterien

1.6.1 Vorprüfung und Auswahlgremium Bewerberverfahren

1.6.2 Preisgericht Wettbewerbsverfahren

1.7 Unterlagen

1.7.1 Bewerberverfahren

1.7.2 Wettbewerbsverfahren

1.8 Leistungen

1.8.1 Bewerberverfahren-offenes Verfahren

1.8.2 Wettbewerb- nicht offenes Verfahren, anonymisiert

1.9 Rückfragen/ Kolloquium

1.9.1 Bewerberverfahren

1.9.2 Wettbewerb

1.10 Abgabe der Unterlagen

1.11 Haftung und Rückgabe

1.11.1 Bewerberverfahren

1.11.2 Wettbewerb

1.12 Urheber-/ Nutzungsrechte

Teil 2 Aufgabenstellung und Rahmenbedingungen

2.1 Grundlagen und Rahmenbedingungen, Erläuterungen zu Umfeld, Nutzung und Baumaßnahme der Grundschule Schillerschule

2.2 Wettbewerbsaufgabe

2.3 Standort für die Kunst am Bau

2.4 Rahmenbedingungen

Teil 3 Anlagen

3.1 Projektbezogene Unterlagen

3.2 Anlagen-Mustervordrucke zur Rücksendung

3.2.1 Bewerberverfahren

3.2.2 Wettbewerb

Teil 1 Wettbewerbsverfahren

1.1 Allgemeine Wettbewerbsbedingungen

Die Durchführung des Wettbewerbes erfolgt in digitaler Form. Verlautbarungen zu Inhalten, Ablauf vor und während des Verfahrens einschließlich der Veröffentlichung der Ergebnisse, dürfen nur über den Auslober bekanntgegeben werden.

Die Verwendung des in der Auslobung beigefügten Bild- und Planmaterials außerhalb des Wettbewerbsverfahrens ist nicht gestattet.

**Die Bereitstellung der Teilnahmeunterlagen erfolgt mittels
Vergabemarktplatz "Vergabemarktplatz rlp.vergabekommunal.de"**

Die URL zu den Auftragsunterlagen :

<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYT21CXP0T/documents>

1.2 Auslober

Auslober ist die Stadtverwaltung Kaiserslautern, vertreten durch die Oberbürgermeisterin Beate Kimmel.

Stadtverwaltung Kaiserslautern,
Referat Gebäudewirtschaft
Willy-Brandt-Platz 1
67657 Kaiserslautern

Adresse der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle:

Stadtverwaltung Kaiserslautern - Stabstelle IV.1 Zentrale Vergabestelle
Postanschrift
Willy-Brandt-Platz 1
67657 Kaiserslautern

1.3 Wettbewerbsverfahren

Nach einem vorgeschalteten offenen Bewerberverfahren wird eine begrenzte Anzahl von Teilnehmenden für das Wettbewerbsverfahren (nicht-offenes Verfahren) ausgewählt.

Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

Im Auswahlgremium werden anhand von Referenzen für die gestellte Aufgabe maximal 6 Teilnehmende und 2 Nachrücker für die Teilnahme an dem nicht offenen Wettbewerb ausgewählt.

Das Bewerberverfahren selbst ist offen.

Die Wettbewerbsbeiträge werden anonymisiert.

1.4 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind professionelle Künstlerinnen und Künstler, Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker. Künstlergruppen und Arbeitsgemeinschaften sind zugelassen und gelten als eine teilnehmende Person. Die Teilnahmeberechtigung muss auf das federführende Mitglied zutreffen, bei Künstlergruppen auf jedes Mitglied.

Es ist ein Nachweis über die Professionalität zu führen, das Muster „Erklärung zur Erfüllung der Teilnahmevoraussetzung“ (Anlage E6_A2) ist auszufüllen. Die Professionalität ist nachzuweisen mit einem Lebenslauf und mindestens einem der folgenden Nachweise in Kopie:

- Hochschulabschluss im Bereich Bildende Kunst
- Mitgliedschaft in einem anerkannten Berufs-, bzw. Künstlerverband
- Mitglied in der Künstlersozialkasse
- realisiertes Kunstobjekt an einem öffentlichen Ort
- drei Präsentationen eigener Kunstwerke in ausgewiesenen Ausstellungsorten

Die vorgenannten Kriterien werden durch eine Vorprüfung geprüft.

Künstlergruppen und Arbeitsgemeinschaften haben ein federführendes Mitglied zu benennen. Dieses vertritt alle Mitglieder der Künstlergruppe oder der Arbeitsgemeinschaft gegenüber dem Auslober.

Kunstschaffende dürfen sich nur einmal bewerben, entweder einzeln oder als Teil einer Künstlergruppe bzw. Arbeitsgemeinschaft. Mehrfachbewerbungen einzelner Mitglieder einer Künstlergruppe bzw. einer Arbeitsgemeinschaft führen zum Ausschluss aller Mitglieder.

Im Fall einer aus dem Wettbewerb resultierenden Beauftragung verpflichten sich die Mitglieder einer Künstlergruppe bzw. einer Arbeitsgemeinschaft zu deren Aufrechterhaltung bis zur Abwicklung des Auftrages.

1.5 Aufwandsentschädigung, Realisierungskosten und weitere Bearbeitung

1.5.1 Bewerberverfahren

Die Teilnehmenden am Bewerberverfahren erhalten keine Aufwandsentschädigung.

1.5.2 Wettbewerb

Die ausgewählten Teilnehmenden am nicht-offenen Wettbewerbsverfahren erhalten eine Aufwandsentschädigung für die fristgerechte Abgabe eines der Ausschreibung entsprechenden Entwurfes ein Bearbeitungshonorar in Höhe von 800.- Euro (brutto).

Im Fall der Beauftragung wird das Gesamthonorar mit dem als Bearbeitungshonorar gezahlten Betrag in Höhe von 800.- Euro (brutto) verrechnet.

1.5.3 Realisierungskosten und weitere Bearbeitung

Für die Realisierung des künstlerischen Entwurfes stehen maximal 40.000.- Euro (brutto) zur Verfügung.

In dieser Summe sind das Künstlerhonorar, Material-, Herstellungs-/Verlege- und Lieferkosten, Kosten für eventuelle Planungs- und Bauleistungen, bautechnische Nachweise, fachliche und künstlerische Oberleitung, sowie sämtliche Nebenkosten enthalten, siehe hierzu auch Punkt 2.4.

Der eingereichte Entwurf darf den Kostenrahmen nicht überschreiten.

Die Stadtverwaltung Kaiserslautern beabsichtigt, die Verfasserin oder den Verfasser des Entwurfes, der vom Preisgericht zur Ausführung empfohlen wird, die weitere Bearbeitung zu übertragen.

Eventuell geringfügige Umänderungen des zur Ausführung bestimmten Entwurfes, sind von der Entwurfsverfasserin oder dem Entwurfsverfasser ohne besondere Berechnung vorzunehmen.

Die Fertigstellung des Kunstwerkes ist bis Ende April 2027 vorgesehen.

1.6 Vorprüfung, Auswahlgremium und Preisgericht

1.6.1 Vorprüfung Bewerberverfahren

Die Vorprüfung erfolgt durch die Stadtverwaltung Kaiserslautern Stabstelle IV.1 Zentrale Vergabestelle in Zusammenarbeit mit dem Referat Gebäudewirtschaft.

Adresse der zur Teilnahme ausschreibenden Stelle:

Stadtverwaltung Kaiserslautern
Stabstelle IV.1 Zentrale Vergabestelle
Willy-Brandt-Platz 1
67657 Kaiserslautern

Die Vorprüfung des Bewerberverfahrens, eingereichte Anträge zur Teilnahme am Wettbewerb, beinhaltet die Prüfung der mit der Bewerbung abzugebenden Unterlagen auf termingerechte Abgabe, Vollständigkeit und Einhaltung aller

Teilnahmebedingungen. Die Dokumentation der Vorprüfung wird in der Vergabeakte 2026/6-256 Vergabemanagementsystem VMS Cosinex dokumentiert.

Prüfkriterien:

- termingerechte Abgabe
- Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen

1.6.2 Auswahlgremium Bewerberverfahren

Über die Auswahl der Teilnehmenden am nicht-offenen Wettbewerbsverfahren entscheidet ein vom Auslober zu benennendes Auswahlgremium.

Das Auswahlgremium setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vergabestelle außer Vorprüfer/in NN
2. BKK RLP (Fachvertreter) NN
3. BK RLP (Fachvertreter) NN

Das Auswahlgremium tritt zusammen am: 20.08.2026

Prüfkriterien:

- Vergleichbarkeit der Referenzen mit der Wettbewerbsaufgabe
- Qualität und Überzeugungskraft der eingereichten Referenzen

Über die Beurteilung und die Empfehlung des Auswahlgremiums wird eine Niederschrift gefertigt und den am Wettbewerb Beteiligten zugestellt.

Ein Einspruchsrecht gegen Beurteilung und Empfehlung ist ausgeschlossen.

Die namentlich zu benennenden Jurymitglieder sind berechtigt im Verhinderungsfall eine vertretende Person zu benennen.

1.6.3 Preisgericht Wettbewerbsverfahren (nicht offenes Verfahren)

Die **Vorprüfung** des Wettbewerbsverfahrens erfolgt durch die Stadtverwaltung Kaiserslautern

Stabstelle IV.1 Zentrale Vergabestelle in Zusammenarbeit mit dem Referat Gebäudewirtschaft.

Adresse der zur Teilnahme ausschreibenden Stelle:

Stadtverwaltung Kaiserslautern

Stabstelle IV.1 Zentrale Vergabestelle

Willy-Brandt-Platz 1

67657 Kaiserslautern

Die Vorprüfung beinhaltet die Prüfung der eingereichten Wettbewerbsbeiträge auf Vollständigkeit und Einhaltung aller Teilnahmebedingungen. Die Dokumentation der Vorprüfung wird in der Vergabeakte 2026/6-256 des Vergabemanagementsystem VMS Cosinex dokumentiert.

Prüfkriterien:

- Termingerechte Abgabe
- Vollständigkeit der Wettbewerbsunterlagen
- Erfüllung der formalen Vorgaben
- Einhaltung des Kostenrahmens

Das **Preisgericht** setzt sich wie folgt zusammen:

1. Entwurfsverfasserin	Dagmar Werle	(Sachjury)
2. Vertretung der Stadtverwaltung	Heike Hofmann	(Sachjury)
3. Schulleiterin	Daniela Günther	(Sachjury)
4. Vertretung des Berufsverbandes Bildender Künstler BBK RLP	NN	(Fachjury)
5. Vertretung des Bündnis Kunsthandwerk BK rlp	NN	(Fachjury)
6. Kunstsachverständiger Direktor des mpk, KL	NN	(Fachjury)
7. Freie Künstler/innen unbeteiligt am am Wettbewerb	NN	(Fachjury)

Das Preisgericht tritt zusammen am: 10.11.2026

Prüfkriterien:

- Entwurf
- Städtebauliche Wirkung
- Korrespondenz des Entwurfes mit den Inhalten des Nutzers
- Künstlerische, gestalterische und räumliche Qualität in Proportion, Maßstab, Material und Farbgebung
- Wartungs-und Unterhaltskosten

Über die Beurteilung des Preisrichtergremiums wird eine Niederschrift gefertigt und den am Wettbewerb Beteiligten zugestellt/ Dokumentation der Vorprüfung wird in der Vergabeakte 2026/06-256 des Vergabemanagementsystem VMS Cosinex dokumentiert.

Ein Einspruchsrecht gegen Beurteilung und Empfehlung ist ausgeschlossen.

Die namentlich genannten Mitglieder des Preisgerichts sind berechtigt, im Verhinderungsfall eine vertretende Person zu benennen.

1.7 Unterlagen

Folgende Unterlagen sind der Auslobung beigelegt und können unter <https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYT21CXP0T/documents> heruntergeladen werden.

Alle zur Verfügung gestellten Unterlagen dürfen ausschließlich im Rahmen des Wettbewerbs verwendet werden.

1.7.1 Bewerberverfahren

Projektbezogene Unterlagen: wie 1.7.2

Anlagen:

- Anlage E6_A1, „Bewerberbogen/Auswahlverfahren“
- Anlage E6_A2, „Erklärung zur Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen“

1.7.2 Wettbewerb

Projektbezogene Unterlagen:

- Projektbezogene Beschreibung des Kunst am Bau Wettbewerbes
- **Blatt 1** mit Fotos Straßenansicht und Seitenansicht Haupteingang mit Lageplanausschnitt ohne Maßstab, DIN A3- mit gelber Umrahmung der für die künstlerische Ausgestaltung zur Verfügung stehenden Fläche
- **Blatt 2** Lageplan, M.: 1:500, DIN A3
- **Blatt 3** Übersichtsplan Außenanlagen, M.: 1:200, DIN A2
- **Blatt 4** Lageplan- Ausschnitt Haupteingang, M.: 1:100, DIN A 3 mit bemaßtem Standort für die Kunst am Bau Perspektivische Darstellung

Anlagen:

- Anlage E 6_A3, „Erläuterungstext“
- Anlage E 6_A4, „Kostenangebot“
- Anlage E 6_A5, „Verfassererklärung“

1.8. Leistungen

Zu verwenden und einzureichen sind ausschließlich die nachfolgend beschriebenen Unterlagen und Anlagen. Zusätzliche, nicht geforderte Unterlagen werden im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt.

1.8.1 Bewerberverfahren-offenes Verfahren

Für die Auswahl ist vornehmlich das Gesamtbild der künstlerischen Qualität der Referenzen maßgeblich.

Die in 1.7.1 aufgeführten Anlagen E6_A1 und E6_A2 sind vollständig auszufüllen. Die erforderlichen Referenzen sind gem. dem Hinweis zum Bewerberbogen, Anlage E6_A1 beizufügen.

1.8.2 Wettbewerb- nicht offen, anonymisiert

Die Teilnehmenden dürfen jeweils nur einen Entwurf einreichen. Der Entwurf muss eigens für diese Wettbewerbsaufgabe angefertigt sein.

Alle Unterlagen sind ohne Namen oder Signum des/der Einreichenden und nur durch eine sechsstellige arabische Kennzahl zu bezeichnen. Die Kennzeichnung ist auf jedem Blatt in der rechten oberen Ecke anzubringen. Die Kennzahl ist auch auf dem Umschlag der Verfassererklärung (Anlage E6_A5) anzubringen. Außerhalb des verschlossenen Umschlags dürfen die eingereichten Unterlagen keinerlei Hinweise auf die Identität der verfassenden Person geben, ansonsten wird der Entwurf ausgeschlossen.

Die einzureichenden Unterlagen müssen beinhalten:

1. Gestaltung:

2 Poster, maximal DIN A2 Format mit einer Darstellung des Entwurfes im Gesamtzusammenhang sowie Detaildarstellung(en) des Kunstwerkes. Der Maßstab ist, dem Entwurf angemessen, frei wählbar. Die Verortung der Kunst muss in Grundriss und/ oder Ansicht eindeutig erkennbar sein. Modell und Materialprobe(n) sind nicht gefordert und nicht zulässig.

2. Erläuterungstext

Inhaltliche Beschreibung des Entwurfskonzeptes und der Gestaltungsabsicht- Anlage E6_A3 ist zu verwenden- zur unterstützenden Vermittlung des Entwurfes, mit Aussagen zur inhaltlichen und künstlerischen Idee und sonstigen Angaben die zur Beurteilung des Kunstwerkes sowie zur Umsetzung maßgeblich sind (Material, Ausführungstechnik, Montage, baulich-konstruktive Erfordernisse Unfallschutz, Standsicherheit, Folgekosten wie Pflege und Wartung). Der Text ist auf maximal eine DIN A4 Seite zu begrenzen, Schriftgröße mindestens 11. Erläuterungstexte die über eine Seite hinausgehen werden nicht berücksichtigt.

3. Verbindliches Kostenangebot

Gemäß Muster Anlage E6_A4, getrennt nach Künstlerhonorar und Herstellungskosten einschließlich Montage, Transport, Nebenkosten und Mehrwertsteuer.

4. Verfassererklärung

Anlage E6_A 5 in einem undurchsichtigen verschlossenen und nur mit der Kennzahl versehenen Umschlag.
Bitte verwenden Sie ausschließlich die jeweils vorgesehenen Vordrucke.
Mehrleistungen werden im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt.

Beispiel der Kennzeichnung:

123456_Pläne/Poster

123456_Erläuterungsbericht

123456_Angaben zu Material und Ausführungstechnik

usw.

1.9 Rückfragen/Kolloquium

1.9.1 Bewerbungsverfahren

Im Bewerbungsverfahren können Rückfragen gestellt werden. Die Kommunikation ist digital durchzuführen.

Die Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen: 29.07.2026

1.9.2 Wettbewerb

Im Rahmen des Wettbewerbes können Rückfragen vor dem Kolloquium schriftlich bis zum 02.09.2026 gestellt werden (siehe Punkt 1.9.1), bzw. mündlich im Verlauf des Kolloquiums am 02.09.2026

Ein Kolloquium für die Teilnehmer des Wettbewerbes findet am 02.09.2026 um 14:00 Uhr statt.

Ort: Haupteingang der Grundschule Schillerschule
Julius-Küchler-Straße 3-5
67659 Kaiserslautern

Die Teilnahme am Kolloquium ist freiwillig, sie wird allerdings empfohlen.
Unkosten werden nicht erstattet.

Aufklärungsfragen und deren Beantwortung werden allen Teilnehmenden des Wettbewerbes elektronisch über das vms Portal übermittelt.

Im Rahmen des Kolloquiums gestellte Fragen werden mit dem Protokoll des Kolloquiums an die Teilnehmenden des Wettbewerbes über den Kommunikationsweg des vms Portals bereitgestellt.

1.10 Abgabe der Unterlagen

Die mit der Bewerbung und mit dem Wettbewerb einzureichenden Unterlagen sind digital über das vms Portal hochzuladen. Die einzureichenden Anlagen der Referenzen im Bewerbungsverfahren und des Entwurfes im Wettbewerb sind als maßstabsgerechte PDF-Datei einzureichen.

Abgabetermin Bewerberverfahren: 11.08.2026
Abgabetermin für Wettbewerb: 29.10.2026

1.11 Haftung und Rückgabe

1.11.1 Bewerberverfahren

Sämtliche Bewerbungsunterlagen verbleiben beim Auslober

1.11.2 Wettbewerb

Für Verlust oder Beschädigung der eingereichten Entwürfe, haftet der Auslober nur dann wenn er diese nachweislich zu vertreten hat. Die Wettbewerbsarbeiten müssen innerhalb von 6 Wochen nach der Entscheidung des Preisgerichtes beim Auslober abgeholt werden. Nach Ablauf der Frist gehen die Entwürfe in den Besitz des Auslobers über. Eine Aufbewahrungspflicht besteht nicht.

1.12 Urheber-/Nutzungsrechte

Die zwingenden Urheberrechte, wie sie sich aus dem Urheberrechtsgesetz ergeben bleiben gewahrt.

Das Urheberrecht verbleibt bei dem Künstler/ der Künstlerin, einschließlich des Rechts der Veröffentlichung.

Zu Dokumentationszwecken gegenüber dem Zuwendungsgeber und dem Land räumt die Urheberin/ der Urheber dem Auftraggeber ohne eine zusätzliche Vergütung das Recht ein, eine begrenzte Anzahl an fotografischen Aufnahmen anzufertigen, die für statistische, archivarische und dokumentarische Zwecke ohne gewerbliche Absichten verwendet werden dürfen. Hierzu stellen die Kunstschaaffenden dem Auslober biographische Daten, Bildmaterial und einen Erläuterungstext zur Verfügung

Teil 2 Aufgabenstellung und Rahmenbedingungen

2.1 Rahmenbedingungen und Erläuterungen zu Umfeld, Nutzung und Baumaßnahme der Grundschule Schillerschule

Das neue Grundschulgebäude der Schillerschule mit den ebenfalls neu gestalteten Freianlagen befindet sich in Kaiserslautern, im Wohngebiet Fischerrück, an der Julius-Küchler-Straße 3-5. Die Schule wurde im Oktober 2025 in Betrieb genommen.

Die Schillerschule ist eine betreuende Grundschule und Schwerpunktschule mit zehn Klassen und derzeit 170 Schülerinnen und Schülern verschiedener Nationalitäten.

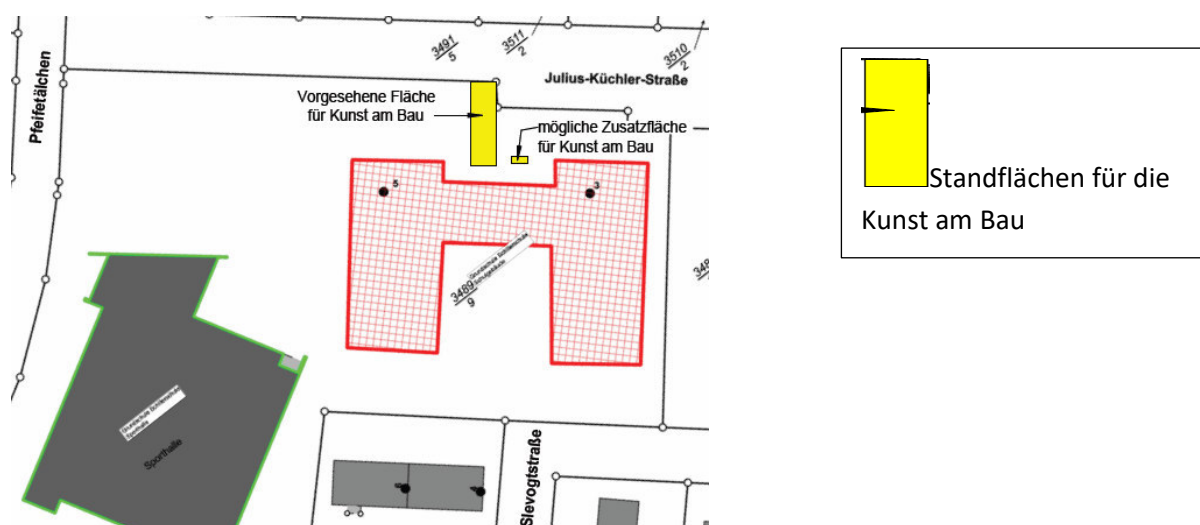
Auf derselben Liegenschaft wurde im Jahr 2007 im Zuge der Umsetzung des Ganztagsschulkonzeptes in offener Form eine neue Sporthalle als Dreifeldhalle errichtet.

Das Grundstück mit Bebauung und Freianlagen ist barrierefrei.

Der Neubau der Grundschule umschließt U-förmig den kleinen Chill-Out-Pausenhof der ebenfalls neu konzipierten Außenanlage. Der nördlich angeordnete große Pausenhof mit diversen Spiel- und Aktivzonen erschließt die Sporthalle.

Auf vielfältige Pflanzbereiche mit insektenfreundlicher, klimarobuster Begrünung für die neue Freiflächengestaltung wurde besonderer Wert gelegt. Die Freiflächen mit Pausenhof und Spielgeräten stehen außerhalb der Unterrichtszeiten für die öffentliche Nutzung zur Verfügung. Auch die Sporthalle wird neben dem Schulsport von Sportvereinen genutzt. Zugänge zum umfriedeten Pausenhof befinden sich in Richtung Julius-Küchler-Straße, Pfeifertälchen und zur Slevogtstraße.

Lageplan:



Der Neubau der Grundschule setzt sich in einem U-Förmigen Grundriss aus drei Baukörpern zusammen:

- **Dem Bauteil Mensa**, als Querbau mit dem Haupteingang zur Julius- Kückler-Straße orientiert, -Proportion, Bogendach, Aluminium- und Glas-Fassaden der „Mensa“ sind architektonisches Bindeglied zur Sporthalle- war zunächst zwischen den ehemaligen Bestandsgebäuden geplant und begonnen- und wurde mit dem Ersatzneubau der Grundschule zwischen den Neubauteilen Bau Nord und Bau Süd modifiziert und fertiggestellt.
Und
- den südlich und nördlich angebauten **Bauteilen Bau Nord und Bau Süd**.

Die **Bauteile Nord und Süd** sind in straffer Form als Quader mit Flachdächern in konventioneller Massivbauweise ausgeführt. Der Grundriss ist jeweils 2- hüftig angelegt.

Der Querbau der „**Mensa**“ mit der Haupteinschließung, Foyer und Mehrzweckraum mit Essensausgabe richtet sich mit den beiden Haupteingängen zur Anliegerstraße aus. Das Foyer erschließt die beiden Neubauten, den Süd Bau mit Klassenräumen und Bibliothek und den Nord Bau mit Klassenräumen und der Verwaltung, sowie den Mehrzweckraum, der sich wie das Foyer des Bauteils „Mensa“ mit einer Pfosten-Riegelfassade zum Außenbereich hin öffnet.

Form, Materialwahl und Farbkonzept folgen jeweils derselben Gestaltung und Orientierung: Rote Türanlagen führen ins Gebäudeinnere und in Fluchtrichtung aus dem Gebäude heraus.

Pfosten-Riegelfassaden kennzeichnen transparent eine besondere Nutzung im Inneren. Abgesetzte Attikahöhen kennzeichnen in den Fassaden Zugang, Achse und Weg im Gebäudeinneren.

Konstruktion, Material, Farbkonzept:



Bauteil Mensa:

Eingeschossiger Baukörper als Stahlbeton-Stützenkonstruktion und Stahl-Fachwerkbändern, teilweise Mauerwerksausfachung.

Dachform: Bogendach aus Aluminium mit 2 kleinen Flachdächer jeweils an den Übergängen der im Grundriss senkrecht zur Mensa angeordneten Bauteilen Bau Nord und Bau Süd.

Fassadenflächen aus Aluminium- Profilblech, als vorgehängte, hinterlüftete Konstruktion bis zum Warmwandaufbau im oberen Bereich.

Pfosten- Riegel-Fassaden mit Colorverglasungen nehmen den größten Teil der traufseitigen Fassaden ein.

Farben:

Graualuminium für geschlossene Fassadenflächen aus Aluminium und Bogendach

Saphirblau für die Pfosten- Riegelfassaden,

Feuerrot für die Eingangstüranlagen, die zugleich Notausgang sind.

Bauteile Bau Nord und Bau Süd

Eingeschossige Baukörper in konventioneller Massivbauweise. Der Südbau ist für eine Erweiterung durch Aufstockung einer Geschoßebene konzipiert.

Dachform: Flachdächer, extensiv begrünt, mit Lichtbändern und Lichtkuppeln über den notwendigen Flur-/ Foyerflächen.

Fassadenflächen als vorgehängte hinterlüftete Holzfassade.

Farben:

Gelb für die hinterlüftete Sichtlattung der Holzfassade

Anthrazit für die Fensterrahmen

Feuerrot für die Türelemente.

2.2 Wettbewerbsaufgabe

Wettbewerbsaufgabe ist die Erschaffung eines Kunstwerkes / einer künstlerischen Ausgestaltung die sich mit dem Bauwerk selbst, und mit dem Erleben seiner Nutzer auseinandersetzt.

Das Ziel der Kunst-am-Bau-Maßnahme soll die Entwicklung einer plastischen, identitätsstiftenden Gestaltung aus vorzugsweise natürlichen, nachhaltigen und witterungsbeständigen Materialien sein, die den Eingangsbereich zwischen dem öffentlichen Straßenraum und dem Haupteingang der Grundschule räumlich und atmosphärisch prägt.

Die künstlerische Arbeit soll Schülerinnen und Schüler sowie Besucher und Besucherinnen auf ihrem Weg zum Haupteingang begleiten, sie sichtbar willkommen heißen und Offenheit, Gemeinschaft sowie die kulturelle Vielfalt der Schulgemeinschaft vermitteln. Die Vielfalt der an der Schule gesprochenen Sprachen soll dabei als Ausdruck von Zugehörigkeit, Begegnung und gegenseitigem Respekt erlebbar sein.

Darüber hinaus soll die Gestaltung insbesondere für Kinder unmittelbar erfahrbar sein: spielerisch, haptisch und im Maßstab ihrer Lebenswelt. Durch eine plastische und möglichst aktiv nutzbare Ausformung soll die Arbeit Begegnung, Interaktion und Aneignung fördern, den Außenraum beleben und die Identifikation mit dem Schulstandort fördern.

2.3 Standort- die Aufstellflächen für die Kunst am Bau



Die Erschließung der Grundschule erfolgt vom öffentlichen Straßenraum der Julius- Kuchler-Straße über einen barrierefreien, leicht ansteigenden Aufweg zum kleinen Vorplatz mit den beiden Haupteingängen. Die Freifläche zwischen Schulgebäude und öffentlichem Straßenraum ist offen und frei zugänglich mit Wiesen- und Pflanzflächen begrünt.

Die Aufstellfläche für die künstlerische Ausgestaltung ist parallel und entlang des Aufweges zum Haupteingang der Schule vorgesehen (Abmessungen ca. 18,00 x 5,50 m, siehe Blatt 4 mit der Vorplatzgestaltung Haupteingang). Das Geländeniveau neben und senkrecht zum Verlauf des Weges ist bis zum Eingangsniveau der Schule leicht ansteigend modelliert. Die Höhendifferenz beträgt ca. 0,72 m. Eine kleine, zusätzliche Fläche am Übergang des Weges zum Vorplatz kann optional zusätzlich genutzt werden. Die Baumgruppe und die technischen Anlagen (Beleuchtung, Stehle und Versorgungsleitungen) sind im Entwurf zu berücksichtigen.

2.4 Rahmenbedingungen

Von der künstlerischen Ausgestaltung darf keine Gefährdung oder Beeinträchtigung der Nutzung ausgehen. Flucht- und Rettungswege sind grundsätzlich freizuhalten.

Die Umsetzung des eingereichten Entwurfes hat in Absprache mit dem Auftraggeber zu erfolgen.

Stand- und Funktionssicherheit müssen garantiert werden. Der Entwurf soll so konzipiert sein, dass die Folgekosten möglichst gering bleiben.

Leistungsbestandteile des/ der beauftragten Kunstschaftenden:

- Abstimmung bauordnungsrechtlicher Anforderungen der- Kunst-am- Bau-Maßnahme und deren Genehmigungsfähigkeit einschließlich der eventuell erforderlichen Unterlagen und Nachweisen, wie z.B. Bauantrag und Standsicherheitsnachweis, sind im Leistungsumfang des künstlerischen Auftrages enthalten, sofern das Kunstwerk einer bauordnungsrechtlichen Genehmigung bedarf.
- Ein Nachweis der Standsicherheit ist auch bei genehmigungsfreien Kunstwerken Auftragsbestandteil.
- Die Vorschriften der Unfallkasse RLP sind zu beachten, Abstimmungen und eventuelle Auflagen der Unfallkasse sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wettbewerbes eigenständig zu veranlassen, zu dokumentieren und im Entwurf zu berücksichtigen.
- Die Kosten der Fundamentierung sind Leistungsbestandteil
- Technische Anlagen im Arbeitsbereich und deren Versorgungsleitungen sind zu schützen.
- Terminplanung, Arbeitsraum und Ausführung sind mit der vom Auslober bestellten Vertretung abzustimmen.

Die Aufstellung von Bauzaun zur Baustellensicherung und das Wieder-Anarbeiten des Geländes an die Aufstellfläche erfolgt bauseitig. Eventuell anfallende Baugenehmigungsgebühren trägt die auslobende Stelle.

Teil 3 Anlagen

3.1 Projektbezogene Unterlagen

- **Blatt 1** Fotos Straßenansicht und Seitenansicht Haupteingang mit Lageplanausschnitt ohne Maßstab, DIN A3- mit gelber Umrahmung der für die künstlerische Ausgestaltung zur Verfügung stehenden Fläche
- **Blatt 2** Lageplan, M.: 1:500 , DIN A3
- **Blatt 3** Übersichtsplan Außenanlagen, M.: 1:200, DIN A2
- **Blatt 4** Lageplan- Ausschnitt Haupteingang, M.: 1:100, DIN A 3 mit bemaßtem Standort für die Kunst am Bau Perspektivische Darstellung

3.2 Anlagen Muster- Vordrucke zur Rücksendung

3.2.1 Bewerberverfahren

- Anlage E6_A1, „Bewerberbogen/Auswahlverfahren“
- Anlage E6_A2, „Erklärung zur Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen“

3.2.2 Wettbewerb

- Anlage E 6_A3, „Erläuterungstext“
- Anlage E 6_A4, „ Kostenangebot“
- Anlage E 6_A5, „Verfassererklärung“

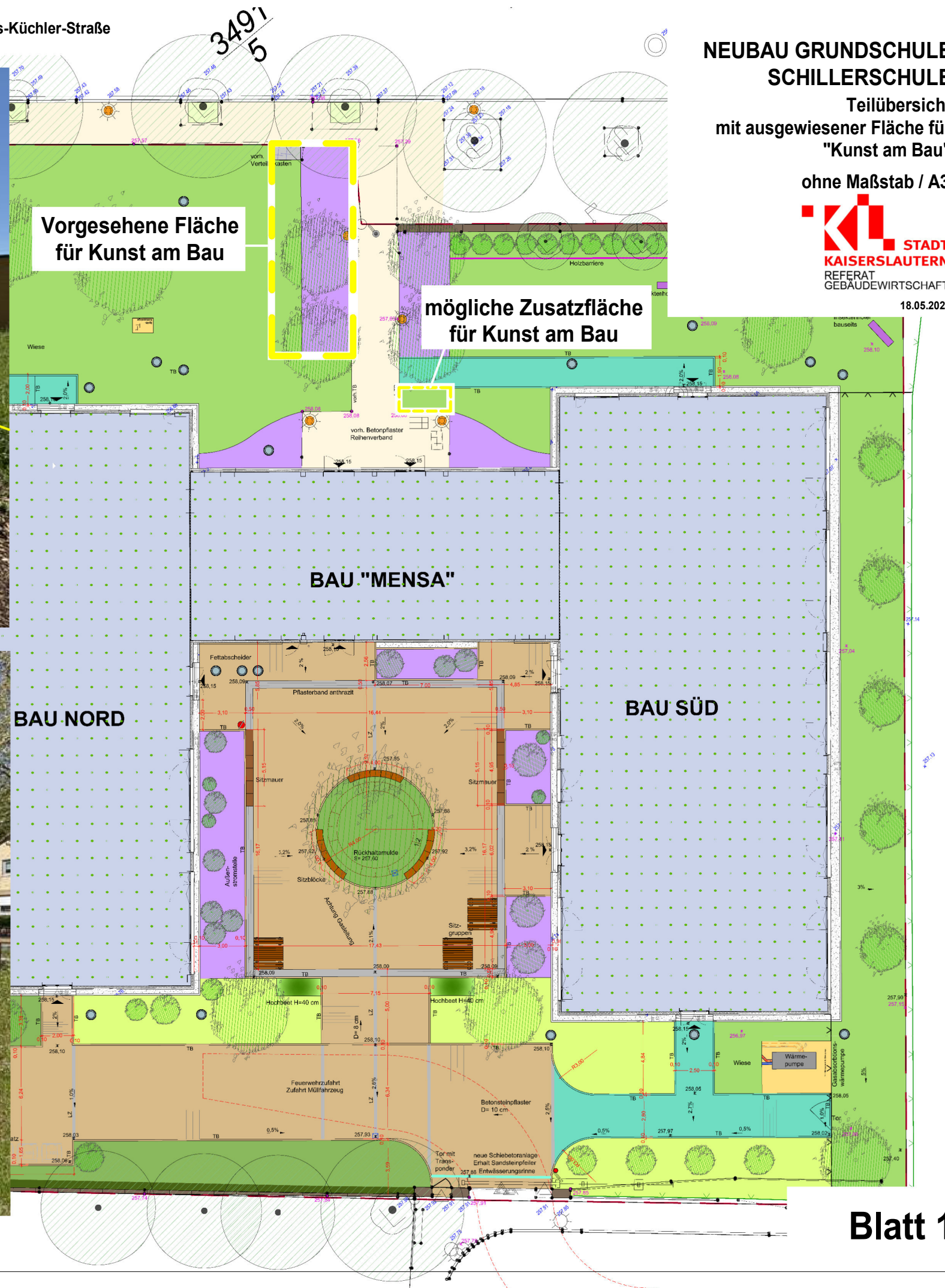
Julius-Küchler-Straße

349.1
5

NEUBAU GRUNDSCHULE SCHILLERSCHULE

Teilübersicht
mit ausgewiesener Fläche für
"Kunst am Bau"

ohne Maßstab / A3





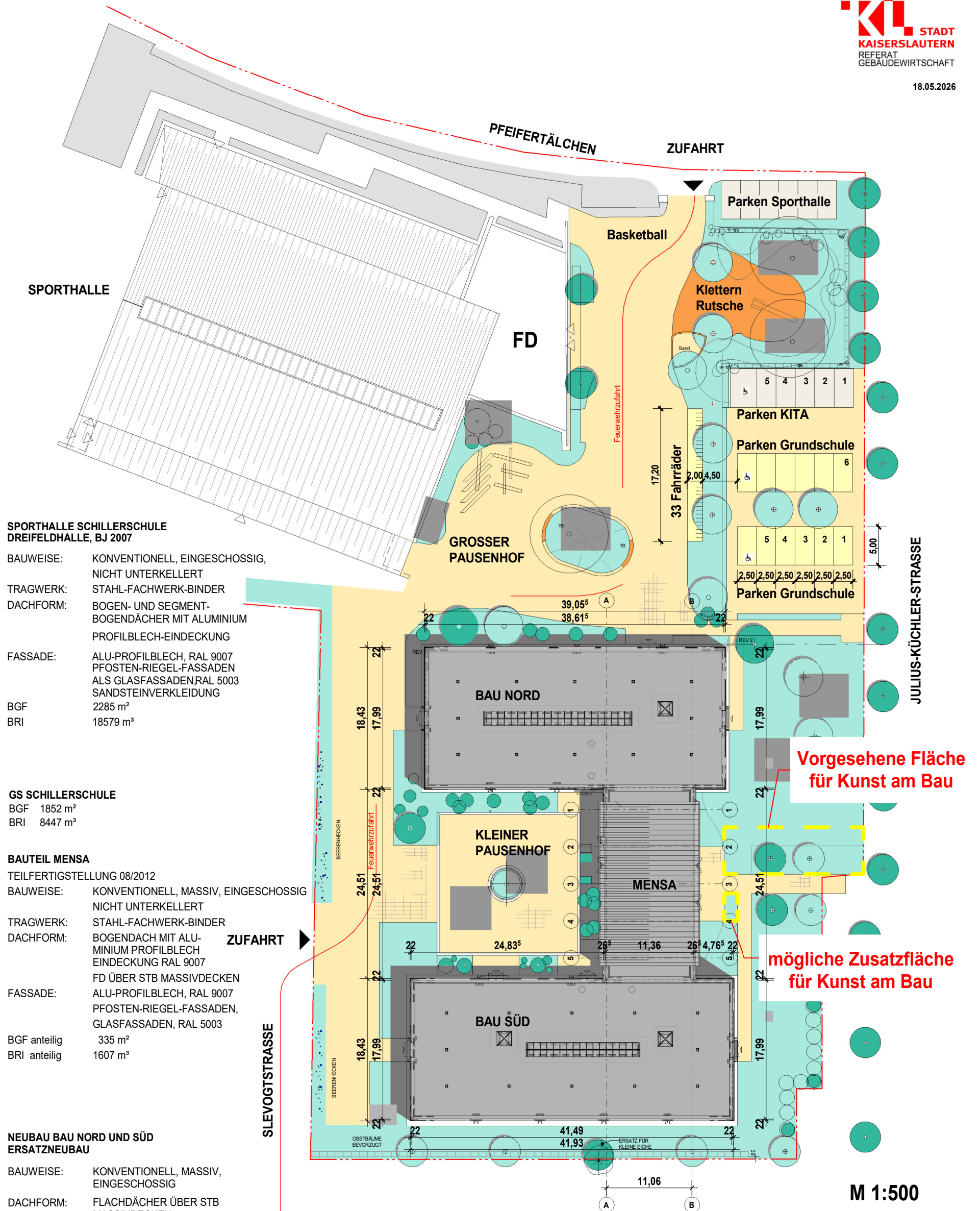
NEUBAU GRUNDSCHULE SCHILLERSCHULE

Lageplan
mit ausgewiesener Fläche für
"Kunst am Bau"

Maßstab 1:500 / A3



18.05.2026



SPORTHALLE SCHILLERSCHULE DREIFELDHALLE, BJ 2007

BAUWEISE: KONVENTIONELL, EINGESCHOSSIG,
NICHT UNTERKELLERT
TRAGWERK: STAHL-FACHWERK-BINDER
DACHFORM: BOGEN- UND SEGMENT-
BOGENDÄCHER MIT ALUMINIUM
PROFILBLECH-EINDECKUNG
FASSADE: ALU-PROFILBLECH, RAL 9007
PFOSTEN-RIEGEL-FASSADEN
ALS GLASFASSADEN, RAL 5003
SANDSTEINVERKLEIDUNG
BGF 2285 m²
BRI 18579 m³

GS SCHILLERSCHULE

BGF 1852 m²
BRI 8447 m³

BAUTEIL MENSA

TEILFERTIGSTELLUNG 08/2012

BAUWEISE: KONVENTIONELL, MASSIV, EINGESCHOSSIG
NICHT UNTERKELLERT
TRAGWERK: STAHL-FACHWERK-BINDER
DACHFORM: BOGENDACH MIT ALU-
MINIUM PROFILBLECH
EINDECKUNG RAL 9007
FD ÜBER STB MASSIVDECKEN
ZUFUHRT
FASSADE: ALU-PROFILBLECH, RAL 9007
PFOSTEN-RIEGEL-FASSADEN,
GLASFASSADEN, RAL 5003
BGF anteilig 335 m²
BRI anteilig 1607 m³

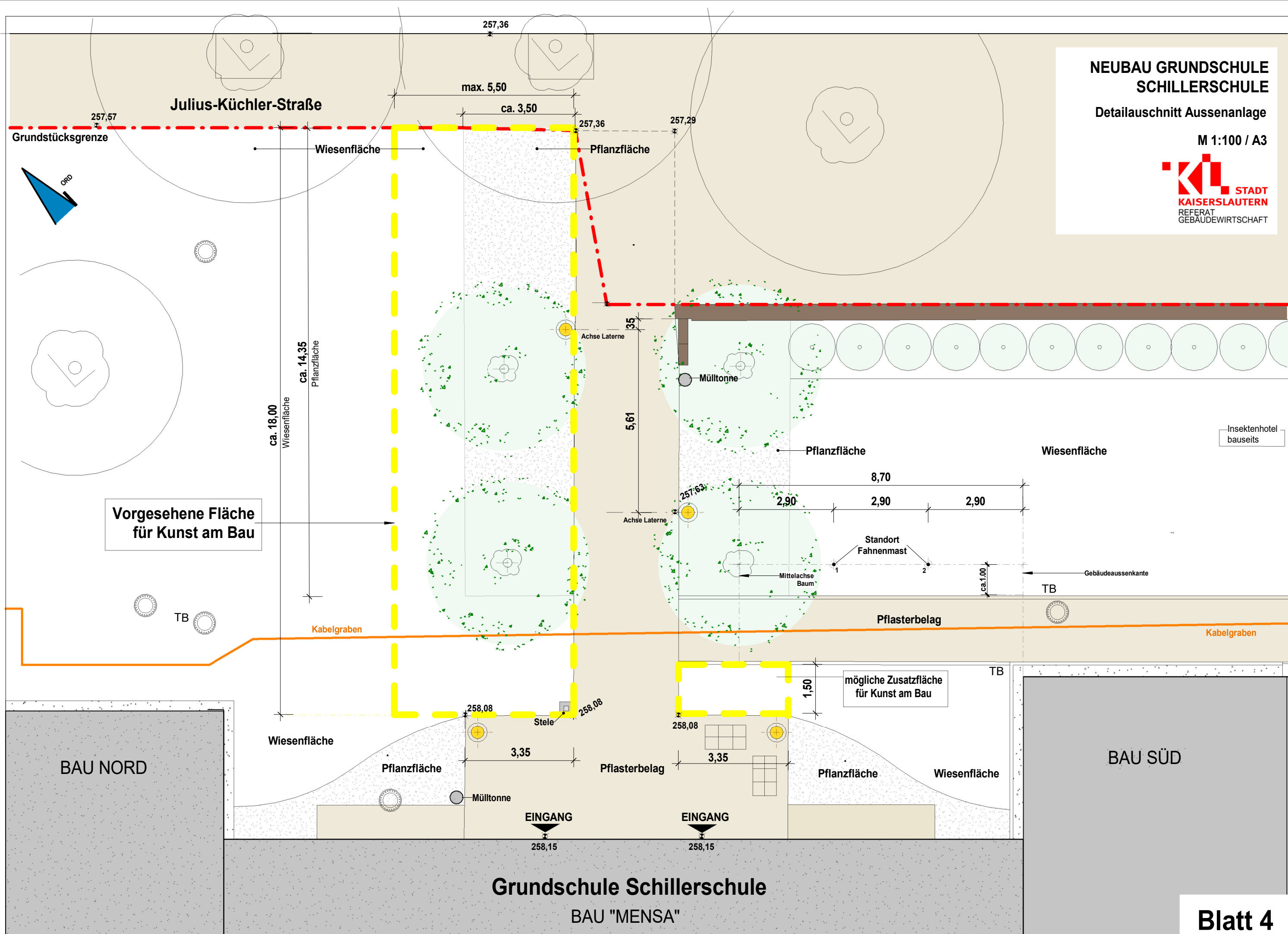
NEUBAU BAU NORD UND SÜD ERSATZNEUBAU

BAUWEISE: KONVENTIONELL, MASSIV,
EINGESCHOSSIG
DACHFORM: FLACHDÄCHER ÜBER STB
MASSIVDECKEN
EXTENSIV BEGRÜNT MIT
DACHOBERLICHT- BÄNDERN
UND LICHTKUPPELN
FASSADE: HORIZONTALE HOLZVERSCHALUNG,
HINTERLÜFTET
FARBTON 1747 Y13R (348)
BGF anteilig 1517 m²
BRI anteilig 6881 m³

M 1:500



M 1:100 / A3



Anlage E 6_A 1 Bewerberbogen / Auswahlverfahren

Baumaßnahme	Ersatzneubau der Grundschule Schillerschule, Kaiserslautern	Datum	
Projektort	Julius-Küchler-Straße, 67659 Kaiserslautern		

Ifd. Nr. _____ (bitte nicht ausfüllen)

Personenbezogene Daten			
Name			
Künstlergruppe/ Arbeitsgemeinschaft ☐ ja ☐ nein			
Anschrift (Wohnsitz bzw. Sitz Künstler/-in oder Künstlergruppe)			
E-Mail		Web	
Telefon		Mobil	

Nur auszufüllen bei Künstlergruppe/Arbeitsgemeinschaften:			
Federführendes Mitglied			
Name weitere Mitglieder (es müssen alle Mitglieder genannt werden)			
Anschrift			
E-Mail		Web	
Telefon		Mobil	

Referenz 1	Prüfvermerk
Titel:	
Ort:	
Gebäude/Institution/ Platz:	
Erstellungsjahr:	
Auftraggeber:	
Material/Abmessungen:	
Realisierungskosten:	
Erläuterungen/Abbildungen auf einem separaten Referenzblatt DIN A3 liegt vor ☐ ja ☐ nein	
Karton, Kapa-Platten, gerahmte Darstellungen etc. sind nicht gewünscht	

Referenz 2	Prüfvermerk
Titel:	
Ort:	
Gebäude/Institution/ Platz:	
Erstellungsjahr:	
Auftraggeber:	
Material/Abmessungen:	
Realisierungskosten:	
Erläuterungen/Abbildungen auf einem separaten Referenzblatt DIN A3 liegt vor ☐ ja ☐ nein	
Karton, Kapa-Platten, gerahmte Darstellungen etc. sind nicht gewünscht	

Anlage E 6_A 1 Bewerberbogen / Auswahlverfahren

Baumaßnahme	Ersatzneubau der Grundschule Schillerschule, Kaiserslautern	Datum	
Projektort	Julius-Küchler-Straße, 67659 Kaiserslautern		

Referenz 3	Prüfvermerk	
Titel:		
Ort:		
Gebäude/Institution/ Platz:		
Erstellungsjahr:		
Auftraggeber:		
Material/Abmessungen:		
Realisierungskosten:		
Erläuterungen/Abbildungen auf einem separaten Referenzblatt DIN A3		
Karton, Kapa-Platten, gerahmte Darstellungen etc. sind nicht gewünscht		

Anlagen	liegen vor	Prüfvermerk
Anlage E6_A2_Teilnahmevoraussetzung	liegt vor ☐ ja ☐ nein	
(bei Künstlergruppen für jedes Mitglied und bei Arbeitsgemeinschaft für das federführende Mitglied)		
Künstlerische Position zur Auslobung	liegt vor ☐ ja ☐ nein	
(in Textform, max. eine Seite DIN A4; nicht zwingend erforderlich)		

Ich/wir bestätige(n) die Richtigkeit der oben gemachten Angaben und werde(n) im Falle einer entsprechenden Einladung am weiteren Verfahren teilnehmen.

Ich (wir) erkläre(n) mich (uns) bis auf Widerruf hiermit einverstanden, dass meine (unsere) personenbezogenen Daten, die in diesem Vordruck enthalten sind, gemäß DSGVO im Zusammenhang mit dem o. g. Kunstwettbewerb bei dem Auslober geführt werden.

Außer dem erkläre(n) ich (wir) mich (uns) bis auf Widerruf hiermit einverstanden, dass meine (unsere) personenbezogenen Daten, ggf. für weitere Kunst und Bau Wettbewerbe verwendet werden.

Name (in Druckbuchstaben)	Ort, Datum	Unterschrift (bei Künstlergruppen/Arbeitsgemeinschaft des federführenden Mitglieds)

Anlage E 6_A 1 Bewerberbogen / Auswahlverfahren

Baumaßnahme	Ersatzneubau der Grundschule Schillerschule, Kaiserslautern	Datum	
Projektort	Julius-Küchler-Straße, 67659 Kaiserslautern		

Hinweise zu Bewerberbogen/Auswahlverfahren (*projektbezogen ändern bzw. ergänzen*)

1. Bewerberbogen

Die Teilnahme steht allen professionellen Künstschaaffenden (damit sind Künstlerinnen und Künstler, und/oder Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker gemeint) offen.

Künstlergruppen und Arbeitsgemeinschaften sind zugelassen und gelten als eine teilnehmende Person. Bei Künstlergruppen muss jedes Mitglied, bei Arbeitsgemeinschaften muss das federführende Mitglied, die nachfolgenden Zulassungskriterien erfüllen.

Die Professionalität ist anhand der ausgefüllten Anlage E 6_A 2 darzustellen. Bewerbende, die die Anforderungen nicht erfüllen, können nicht zugelassen werden. Die Bewerbung ist ohne Berechnung von Kosten einzureichen.

Verwenden Sie bitte ausschließlich die vorgegebenen Anlagen E 6_A 1 und E 6_A 2 und reichen alle zusätzlich benötigten Anlagen ein. Bewerbungen außerhalb der formalisierten Verfahren sind nicht zulässig und werden im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt. Sämtliche Bewerbungsunterlagen verbleiben beim Auslober und werden nicht zurückgeschickt.

1 Anlage E 6_A 1:

Die hier genannten Referenzen werden wie folgt erläutert:

Es sollen mindestens eine und max. drei Referenzen eingereicht werden. Als Nachweise können neben aufgeführten Projekten auch Projektstudien eingereicht werden.

Die Einreichung von mehr als drei Referenzen ist nicht gewünscht.

Zwei Referenzen sollten mit der Aufgabenstellung vergleichbar sein, im Idealfall realisiert (*projektabhängig anpassen*), (ggf. zur Förderung von Berufseinsteigenden).

Insgesamt sollen die Referenzen die künstlerische Handschrift verdeutlichen.

Es sollen hier keine Entwürfe zur Wettbewerbsaufgabe eingereicht werden.

2 Anlage Referenzblatt zum Anlage E 6_A 1:

Die in Anlage E 6_A 1 genannten Referenzen sollen auf jeweils einem separaten Referenzblatt DIN A3 bildlich dargestellt und schriftlich erläutert werden. Die lose Blattsammlung darf den geforderten Umfang nicht überschreiten. Darüber hinausgehende Blätter, Kataloge und Broschüren können nicht berücksichtigt werden.

Die Unterlagen werden nicht zurückgeschickt.

3 Anlage Anlage E 6_A 2:

Die Professionalität ist nachzuweisen mit einem Lebenslauf und mindestens einem der in Anlage E 6_A 2 genannten Nachweise in Kopie. Bei Künstlergruppen muss für jedes Mitglied, bei Arbeitsgemeinschaften muss jeweils für das federführende Mitglied die Anlage E 6_A 2 eingereicht werden.

4 ggf. zusätzlich: Erläuterung zur künstlerische Position in Bezug auf die Auslobung

Die Erläuterung kann auf einem separaten Blatt DIN A4 dargestellt werden. Hier kann der künstlerische Ausdruck/Ansatz zur Wettbewerbsaufgabe (u.a. Stil, Technik) dargestellt werden (kein Entwurf). Eine Einreichung von mehr als einem Blatt ist nicht gewünscht, die überzähligen Blätter werden abgedeckt und nicht berücksichtigt.

2. Auswahlverfahren (*nur bei reduzierter Auslobungsdarstellung des Bewerbverfahrens*)

Über die Auswahl der Teilnehmenden am nichtoffenen Wettbewerbsverfahren entscheidet ein vom Auslober benanntes Auswahlgremium. Für die Auswahl ist vornehmlich das Gesamtbild der künstlerischen Qualität der Referenzen und die künstlerische Handschrift maßgeblich. Zusätzlich kann auch die Erfahrung in der Ausführung vergleichbarer Kunstwerke in die Wertung einfließen (*projektabhängige Wertungskriterien einfügen*).

Die Entscheidung des Gremiums ist rechtlich nicht anfechtbar.

Anlage E 6_A 2 Erklärung zur Erfüllung der Teilnahmevoraussetzung

Baumaßnahme	Ersatzneubau der Grundschule Schillerschule, Kaiserslautern	Datum	
Projektort	Julius-Küchler-Straße, 67659 Kaiserslautern		

Personenbezogene Daten

Name

Vorname

Anschrift

E-Mail

Web

Telefon

Mobil

Hiermit erkläre, dass ich die Teilnahmebedingungen gemäß Absatz 1.4. der Auslobung/Bekanntmachungstext erfülle. Kopien der entsprechenden Nachweise liegen bei.

Ich bestätige die Richtigkeit der oben gemachten Angaben.

Ich erkläre mich bis auf Widerruf hiermit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten, die in diesem Vordruck enthalten sind, gemäß DSGVO im Zusammenhang mit dem o. g. Kunstwettbewerb bei dem Auslober geführt werden.

Name (in Druckbuchstaben)	Ort, Datum	Unterschrift

Anlagen	Prüfvermerk
Lebenslauf mit Ausstellungsverzeichnis (in Textform, max. eine Seite DIN A4) (mögl. mit Schwerpunkt Kunst am Bau/ Kunst im Stadtraum bzw. architekturbezogene Kunst)	liegt vor ☐ ja ☐ nein

Nachweis in Kopie	Prüfvermerk
Hochschulabschluss im Bereich Bildende Kunst	liegt vor ☐ ja ☐ nein
Mitgliedschaft in einem anerkannten Berufs-, bzw. Künstlerverband	liegt vor ☐ ja ☐ nein
Mitglied in der Künstlersozialkasse	liegt vor ☐ ja ☐ nein
Sonstiges:	liegt vor ☐ ja ☐ nein

Anlage E 6_A 3 Erläuterungstext

Baumaßnahme	Ersatzneubau der Grundschule Schillerschule, Kaiserslautern	Datum	
Projektort	Julius-Küchler-Straße, 67659 Kaiserslautern		

(max. 1 Seite DIN A4)

lfd. Nr. _____ (bitte nicht ausfüllen)

Kennzahl _____

1 Konzeptentwurf

2 Materialien/Ausführungstechnik

Anlage E 6_A 4 Kostenangebot

Baumaßnahme	Ersatzneubau der Grundschule Schillerschule, Kaiserslautern	Datum	
Projektort	Julius-Küchler-Straße, 67659 Kaiserslautern		

Ifd. Nr. _____ (bitte nicht ausfüllen)

Kennzahl _____		
1 HONORARE inkl. MwSt.		
1.1	Ausarbeitung und Überarbeitung des Wettbewerbsbeitrags	
1.2	Fachtechnische Beratung und Planung durch Fachplaner	€ 0,00
	- Tragwerksplaner (Statische Berechnungen, evtl. Prüfstatik) - Architekt (Planung, Bauleitungskosten, evtl. Genehmigungsplanung) - Landschaftsplaner (Planung, Bauleitung, evtl. Genehmigungsplanung.) - Fachplaner für	
1.3	Künstlerische Projektleitung (ohne handwerkliche Eigenleistungen)	
1.4	Künstlerhonorar für die künstlerische Idee	
1.5	Nebenkosten, z. B. Versicherungen, Mieten, etc.	
	Summe 1 Honorare inkl. MwSt.	<u>€ 0,00</u>

2 HERSTELLUNGSKOSTEN inkl. MwSt.		
(eine Baupreissteigerung bis Ausführung ist gegebenenfalls zu berücksichtigen)		
2.1	Handwerkliche Eigenleistung für	€ 0,00
	- Materialkosten - Handwinkl. Eigenleistung (Anzahl Arbeitstage) - Handwinkl. Eigenleistung Hilfskräfte (Anzahl Arbeitstage)	
2.2	Herstellung durch Firmen	€ 0,00
	- für - für - für	
2.3	Sonstige Baumaßnahmen	
2.4	Transport- und Lieferungskosten	
2.5	Kosten für Anbringung, Aufstellung und Montage (Gerüst, etc.)	
2.6	Kosten für technische Medien (falls erforderlich)	€ 0,00
	- Beleuchtung inkl. Installation - Steuereinheiten etc., inkl. Installation - Hausanschlüsse - sonstige, für	
	Summe 2 Herstellungskosten inkl. MwSt.	<u>€ 0,00</u>
	Summe 1 Honorare + 2 Herstellungskosten inkl. MwSt.	<u>€ 0,00</u>

Anlage E 6_A 5 Verfassererklärung

Baumaßnahme	Ersatzneubau der Grundschule Schillerschule, Kaiserslautern	Datum	
Projektort	Julius-Küchler-Straße, 67659 Kaiserslautern		

Die vollständig ausgefüllte Anlage E 6_A 5 ist in einem undurchsichtigen, verschlossenen Umschlag einzureichen und mit der Kennzahl zu versehen.

Ifd. Nr. _____ (bitte nicht ausfüllen)

Kennzahl _____

Wettbewerbsbeitrag

Titel

Art des Kunstwerks (z.B. Skulptur, Malerei)

Standort

Anlagen zum Wettbewerbsbeitrag

Bilder (im JPG-Format/mind. eins in Querformat)

Bildname	ggf. Beschreibung	Urheberin/Urheber	Signatur zur Veröffentlichung (Bildnachweis)
JPG 1012	Blick in den Innenhof		

Personenbezogene Daten

Name der Verfasserin/des Verfassers (bei Künstlergruppen/Arbeitsgemeinschaft federführendes Mitglied)

Anschrift (Atelier/Büro/privat)

E-Mail

Web

Telefon

Mobil

Zutreffendes bitte ankreuzen:



Ich bin allein verantwortliche Verfasserin/verantwortlicher Verfasser der Wettbewerbsarbeit



Ich bin federführend für eine Künstlergruppe/Arbeitsgemeinschaft verantwortlich.
Alle weiteren Mitglieder der Künstlergruppe/Arbeitsgemeinschaft sind in der Anlage E 6_A 5 Blatt 2 gelistet.

Ich erkläre mit meiner Unterschrift (ggf. federführend für die o.a. Künstlergruppe/Arbeitsgemeinschaft), dass ich die Urheberin/der Urheber der Arbeit mit der oben genannten Kennzahl und einverstanden mit den Teilnahmebedingungen der Auslobung bin.

Weiterhin verpflichte ich mich, im Falle einer Beauftragung durch den Auslober, die weitere Bearbeitung zu übernehmen und nach Vertragsschluss eine Realisierung gemäß Bauzeitenplan zu ermöglichen.

Ich erkläre mich bis auf Widerruf hiermit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten (bzw. die Daten der o.a. Künstlergruppe/Arbeitsgemeinschaft), die in dieser Anlage enthalten sind, im Zusammenhang mit dem o. g. Kunstwettbewerb bei dem Auslober geführt werden.

Name (in Druckbuchstaben)	Ort, Datum	Unterschrift

Anlage E 6_A 5 Verfassungserklärung

Baumaßnahme	Ersatzneubau der Grundschule Schillerschule, Kaiserslautern	Datum	
Projektort	Julius-Küchler-Straße, 67659 Kaiserslautern		

lfd. Nr. _____ (bitte nicht ausfüllen)

Nur auszufüllen bei Künstlergruppe/Arbeitsgemeinschaft

Kennzahl _____

Folgende Personen sind weitere Mitglieder der Künstlergruppe/Arbeitsgemeinschaft:

Name	
Anschrift (Atelier/Büro/privat)	
E-Mail	Web
Telefon	Mobil

Name	
Anschrift (Atelier/Büro/privat)	
E-Mail	Web
Telefon	Mobil

Name	
Anschrift (Atelier/Büro/privat)	
E-Mail	Web
Telefon	Mobil

Name	
Anschrift (Atelier/Büro/privat)	
E-Mail	Web
Telefon	Mobil

Für weitere Mitglieder bitte diese Anlage vervielfältigen.

Anlage E 6_A 5 Verfassungserklärung

Baumaßnahme	Ersatzneubau der Grundschule Schillerschule, Kaiserslautern	Datum	
Projektort	Julius-Küchler-Straße, 67659 Kaiserslautern		

lfd. Nr. _____ (bitte nicht ausfüllen)

Kennzahl _____

Nutzungsvereinbarung

Zwischen dem _____

vertreten durch _____

dieses vertreten durch _____

Anschrift

- nachstehend Auftraggeber genannt –

und

- nachstehend Verfasserin/Verfasser genannt –

Name Verfasserin/Verfasser (bei Künstlergruppen/Arbeitsgemeinschaft federführendes Mitglied)

Anschrift (Atelier/Büro/privat)

1 Gegenstand

Gegenstand dieser Nutzungsvereinbarung sind der Wettbewerbsbeitrag zur künstlerischen Ausgestaltung für die oben genannte Baumaßnahme mit allen seinen Bestandteilen gemäß der obenstehenden Verfassungserklärung, ggf. nachträgliche Ergänzungen der Verfasserin/des Verfassers und - auch von Dritten angefertigte – Lichtbildwerke und Lichtbilder und ggf. Video-/Filmaufnahmen (im Folgenden „Wettbewerbsbeitrag“).

2 Allgemeines

Der Auftraggeber beabsichtigt, den Wettbewerbsbeitrag gemäß der Teilnahmebedingungen der zugrundeliegenden Auslobung in das Wettbewerbsverfahren einzubeziehen. Er beabsichtigt zudem, im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit über den Wettbewerb öffentlich, z.B. im Internet insbesondere auf Portalen des Landes wie www.kunstundbau.rlp.de auch mit download-Möglichkeiten, in Printmedien und im TV, unter Verwendung des Wettbewerbsbeitrags zu berichten. Schließlich besteht das Interesse an der Nutzung des Wettbewerbsbeitrages für dauerhaft einsehbare Dokumentationen sowie Ausstellungen, Vorträge oder Ähnliches. Eine Gewinnerzielungsabsicht besteht nicht.

3 Umfang

Die Verfasserin/der Verfasser räumt dem Auftraggeber das Recht ein, den Wettbewerbsbeitrag wie unter Ziff. 2 beschrieben unbefristet zu nutzen und öffentlich wiederzugeben mit den dafür erforderlichen, auch personenbezogenen, Daten. Das Nutzungsrecht und das Recht zur öffentlichen Wiedergabe beinhalten – gleich über welches Medium –

1. das Vervielfältigungsrecht (betrifft nicht das Modell bzw. das Werk an sich),
2. das Verbreitungsrecht,
3. das Ausstellungsrecht,
4. das Vortrags-, Aufführungs- und Vorführungsrecht,
5. das Recht der öffentlichen Zugänglichmachung,
6. das Senderecht,
7. das Recht der Wiedergabe durch Bild- oder Tonträger,
8. das Recht der Wiedergabe von Funksendungen und von öffentlicher Zugänglichmachung.

Bei jeder Veröffentlichung wird die Verfasserin/der Verfasser namentlich genannt, ebenso der Titel des Wettbewerbsbeitrages, die Baumaßnahme bzw. der Titel der Auslobung und das Entstehungsjahr sowie die Urheberin/der Urheber der Lichtbildwerke und Lichtbilder und ggf. Video-/Filmaufnahmen. Zudem wird darauf hingewiesen, dass der Wettbewerbsbeitrag urheberrechtlich geschützt ist.

Die zur Verfügung gestellten Lichtbildwerke und Lichtbilder und ggf. Video-/Filmaufnahmen (Ziff. 1) dürfen unter Wahrung des Urheberpersönlichkeitsrechts bearbeitet und umgestaltet werden (insb. Zuschnitt, Abbildung in schwarz/weiß).

Davon unberührt verbleibt das Urheberrecht bei der Verfasserin/beim Verfasser und anderen Urhebern.

4. Urheber- und Inhaberschaft aller Rechte

Die Verfasserin/der Verfasser bestätigt die eigene Urheberschaft des Wettbewerbsbeitrags und die rechtmäßige Inhaberschaft aller Rechte an dem Wettbewerbsbeitrag (Ziff. 1 und 3), insbesondere der Vervielfältigungs- und

Anlage E 6_A 5 Verfassungserklärung

Baumaßnahme	Ersatzneubau der Grundschule Schillerschule, Kaiserslautern	Datum	
Projektort	Julius-Küchler-Straße, 67659 Kaiserslautern		

Verbreitungsrechte.

Die Verfasserin/der Verfasser ist verpflichtet, sich die erforderlichen umfassenden und unbefristeten Nutzungsrechte an Werken Dritter (etwa Lichtbildwerke/Lichtbilder des Wettbewerbsbeitrags) von diesen einräumen zu lassen und dabei zu vereinbaren, dass die Verfasserin/der Verfasser diese Nutzungsrechte auf das Land Rheinland-Pfalz weiterübertragen darf. Die Verfasserin/der Verfasser überträgt diese Nutzungsrechte unentgeltlich und unbefristet auf den Auftraggeber. Sie/er versichert, dass entsprechende schriftliche Zustimmungserklärungen des/der Dritten zur unentgeltlichen und unbefristeten Nutzung durch den Auftraggeber gemäß des Formulars „Zustimmung zur Übertragung der Nutzungsrechte“ (**Anlage**) vorliegen und stellt dieses dem Auftraggeber mit Unterzeichnung dieser Nutzungsvereinbarung zur Verfügung. Die Verfasserin/der Verfasser stellt den Auftraggeber für den Fall, dass Rechte Dritter, insbesondere Urheberrechte oder Vergütungsansprüche, verletzt werden, von jeglichen Ansprüchen Dritter frei.

5. Verwendung

Der Auftraggeber ist nicht verpflichtet und übernimmt keine Gewähr dafür, dass der Wettbewerbsbeitrag im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit veröffentlicht wird. Außerdem übernimmt der Auftraggeber keine Haftung dafür, dass die zur Verfügung gestellten Informationen dem Original entsprechend veröffentlicht werden. Auf schriftliche Anfrage erteilt der Auftraggeber der Verfasserin/dem Verfasser Auskunft darüber, welche Informationen zum jeweiligen Wettbewerbsbeitrag, insbesondere der personenbezogenen Daten, gespeichert und veröffentlicht sind.

6. Haftung

Der Auftraggeber übernimmt keine Haftung, falls Daten, insb. der Wettbewerbsbeitrag, von Dritten weitergegeben werden oder Dritte gegen den Datenschutz und Urheberrechte verstoßen.

7. Vergütung

Die Nutzung und öffentliche Wiedergabe des Wettbewerbsbeitrages gemäß Ziff. 2 und 3 erfolgt unentgeltlich: Der Auftraggeber zahlt kein Honorar und keine sonstigen Vergütungen an die Verfasserin/den Verfasser oder Dritte, die über die Teilnahmebedingungen der Auslobung hinausgehen.

8. Rechterückruf

Sofern die Verfasserin/der Verfasser Mitglied der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst (VG Bild-Kunst, Bonn) ist, verpflichtet sie/er sich, dort den Rechterückruf für die unter dieser Vereinbarung geregelten Nutzungen zu nicht kommerziellen Zwecken für den Wettbewerbsbeitrag bei der VG Bild-Kunst, Bonn unverzüglich zu beantragen und den Auftraggeber über das Ergebnis kurzfristig schriftlich zu informieren. Die Verfasserin/der Verfasser werden dieser Verpflichtung ggf. an sonstige Berechtigte (insb. Ziff. 1, 4) weitergeben und den Auftraggeber unaufgefordert entsprechend informieren.

9. Dauer der Vereinbarung, Widerrufsrecht

Die Vereinbarung gilt unbefristet.

Die Verfasserin/der Verfasser hat das Recht, die erteilte Einverständniserklärung zur Veröffentlichung personenbezogener Daten und des Wettbewerbsbeitrages jederzeit auch teilweise zu ändern oder zu widerrufen. Dies geschieht durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Auftraggeber.

Der Widerruf wirkt für die Zukunft und berührt nicht die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung. Der Auftraggeber bleibt berechtigt, insbesondere bereits fertig gestellte Berichte, Dokumentationen oder sonstige Beiträge unter Einbeziehung des Wettbewerbsbeitrages und personenbezogener Daten zu veröffentlichen.

10. Einverständnis zur Veröffentlichung und Weiterleitung personenbezogener Daten

Hiermit erkläre ich, dass ich mit der Veröffentlichung und Weiterleitung meiner obenstehenden personenbezogenen Daten im Rahmen dieser Vereinbarung einverstanden bin.

Name	☐	ja	☐	nein
Wohnort und Wirkungsstätte	☐	ja	☐	nein
Webseite	☐	ja	☐	nein
Mitglied der VG Bild-Kunst, Bonn	☐	ja	☐	nein

	Ort, Datum	Unterschrift (Auftraggeber)
Name (bei Künstlergruppen aller Mitglieder, ggf. weitere Zeilen anfügen)	Ort, Datum	Unterschrift (en) (Verfasserin/Verfasser)

Anlage E 6_A 5 Verfassungserklärung

Baumaßnahme	Ersatzneubau der Grundschule Schillerschule, Kaiserslautern	Datum	
Projektort	Julius-Küchler-Straße, 67659 Kaiserslautern		

Anlage Zustimmung zur Übertragung der Nutzungsrechte - Lichtbildwerke/Lichtbilder von Dritten

Zur Weiterleitung an den/die Urheber/in der Lichtbilder bzw. Fotografien, falls zum Wettbewerbsbeitrag von Dritten angefertigte Lichtbildwerke und Lichtbilder und ggf. Video-/Filmaufnahmen eingereicht wurden.

Wettbewerbsbeitrag
von Name der Verfasserin oder des Verfassers (bei Künstlergruppen/Arbeitsgemeinschaft ggf. Gruppenname und/oder federführendes Mitglied)
Titel Wettbewerbsbeitrag

Lichtbildwerke/Lichtbilder			
Bildname	ggf. Beschreibung	Urheberin/Urheber	Signatur zur Veröffentlichung (Bildnachweis)
JPG 1012	Blick in den Innenhof		

Personenbezogene Daten	
Name der Urheberin/Urhebers der Lichtbildwerke/Lichtbilder	
Anschrift (Büro/privat)	
E-Mail	Web
Telefon	Mobil

Der Auftraggeber beabsichtigt, den Wettbewerbsbeitrag in das Wettbewerbsverfahren einzubeziehen und über den Wettbewerb öffentlich, z.B. im Internet insbesondere auf Portalen des Landes wie www.kunstundbau.rlp.de auch mit download-Möglichkeiten, in Printmedien und im TV, unter Verwendung des Wettbewerbsbeitrags zu berichten. Zudem besteht das Interesse an der Nutzung des Wettbewerbsbeitrages für dauerhaft einsehbare Dokumentationen sowie Ausstellungen, Vorträge oder Ähnliches. Eine Gewinnerzielungsabsicht besteht nicht.

Die Verfasserin/der Verfasser räumt dem Auftraggeber das Recht ein, den Wettbewerbsbeitrag unbefristet zu nutzen und öffentlich wiederzugeben mit den dafür erforderlichen, auch personenbezogenen, Daten. Das Nutzungsrecht und das Recht zur öffentlichen Wiedergabe beinhalten – gleich über welches Medium - das Vervielfältigungsrecht, das Verbreitungsrecht, das Ausstellungsrecht, das Vortrags-, Aufführungs- und Vorführungsrecht, das Recht der öffentlichen Zugänglichmachung, das Senderecht, das Recht der Wiedergabe durch Bild- oder Tonträger und das Recht der Wiedergabe von Funksendungen und von öffentlicher Zugänglichmachung.

Bei jeder Veröffentlichung wird die Verfasserin/der Verfasser namentlich genannt, ebenso der Titel des Wettbewerbsbeitrages, die Baumaßnahme sowie die Urheberin/der Urheber der Lichtbildwerke und Lichtbilder und ggf. Video-/Filmaufnahmen. Zudem wird darauf hingewiesen, dass der Wettbewerbsbeitrag urheberrechtlich geschützt ist.

Die zur Verfügung gestellten Lichtbildwerke und Lichtbilder und ggf. Video-/Filmaufnahmen dürfen unter Wahrung des Urheberpersönlichkeitsrechts bearbeitet und umgestaltet werden (insb. Zuschnitt, Abbildung in schwarz/weiß). Davon unberührt verbleibt das Urheberrecht bei der Verfasserin/beim Verfasser und anderen Urhebern.

Anlage E 6_A 5 Verfassungserklärung

Baumaßnahme	Ersatzneubau der Grundschule Schillerschule, Kaiserslautern	Datum	
Projektort	Julius-Küchler-Straße, 67659 Kaiserslautern		

Die Verfasserin/der Verfasser bestätigt die eigene Urheberschaft des Wettbewerbsbeitrags und die rechtmäßige Inhaberschaft aller Rechte an dem Wettbewerbsbeitrag, insbesondere der Vervielfältigungs- und Verbreitungsrechte.

Die Verfasserin/der Verfasser ist verpflichtet, sich die erforderlichen umfassenden und unbefristeten Nutzungsrechte an Werken Dritter (etwa Lichtbildwerke/Lichtbilder des Wettbewerbsbeitrags) von diesen einräumen zu lassen und dabei zu vereinbaren, dass die Verfasserin/der Verfasser diese Nutzungsrechte auf das Land Rheinland-Pfalz weiterübertragen darf. Die Verfasserin/der Verfasser überträgt diese Nutzungsrechte unentgeltlich und unbefristet auf den Auftraggeber. Sie/er versichert, dass entsprechende schriftliche Zustimmungserklärungen des/der Dritten zur unentgeltlichen und unbefristeten Nutzung durch den Auftraggeber gemäß dieser **Anlage** „Zustimmung zur Übertragung der Nutzungsrechte“ vorliegen und stellt dieses dem Auftraggeber mit Unterzeichnung dieser Nutzungsvereinbarung zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund erkläre ich meine Zustimmung zur entsprechenden Übertragung des umfassenden und unbefristeten Nutzungsrechts der Verfasserin oder des Verfassers des Wettbewerbsbeitrags an meinem o.g. Werk auf den Auftraggeber.

Zudem erkläre ich, dass keine Vergütungsansprüche gegenüber dem Land Rheinland-Pfalz bestehen und ich solche weder jetzt noch in Zukunft geltend machen werde

Ich versichere mit meiner Unterschrift, dass ich die Urheberin/ der Urheber der oben genannten Lichtbildwerke/Lichtbilder bin und dass ich bis auf Widerruf hiermit einverstanden bin, dass meine oben genannten personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit dem oben genannten Kunstwettbewerb bei dem Auslober geführt werden.

Name Urheberin oder des Urheber Lichtbildwerke/Lichtbilder (in Druckbuchstaben)	Ort, Datum	Unterschrift